

DEN BLICK ZURÜCKWERFEN

# Mit der Lernlandkarte den Weg der Schule visualisieren

Wie ist es den diesjährigen Preisträgerschulen gelungen, ihren Unterricht weiterzuentwickeln, Qualität sicherzustellen und sogar Krisen zu überwinden? Das haben Sie auf den vorherigen Seiten bereits entdecken können. Jetzt sind Sie an der Reihe! Wir zeigen Ihnen, wie Sie die Meilensteine Ihrer Unterrichtsentwicklung rückblickend darstellen können.

## Worum geht es?

Unterrichtsentwicklung ist ein langfristiger Prozess mit vielen Schritten zum Ziel. Dazu gehören Erfolge ebenso wie Rückschläge. Mit der Methode „Lernlandkarte“ können Sie die Höhen und Tiefen Ihrer Unterrichtsentwicklung sichtbar machen und wirksam analysieren. Dabei reflektieren Sie im Kollegium, welche Entscheidungen, Impulse, Maßnahmen und Bedingungen den Prozess vorangetrieben oder gebremst haben. Gemeinsam dokumentieren Sie Meilensteine und Wendepunkte.

## Was ist das Ziel?

Diese Methode eignet sich zum einen als Grundlage für ein Brainstorming zu gelungenen Steuerungsstrategien. Sie tragen Erfahrungswissen zusammen, reflektieren gemeinsam Höhen und Tiefen der Unterrichtsentwicklung, werten Lernerfahrungen aus und können diese für die weitere Gestaltung des Unterrichts einzelner Personen, Fachschaften oder des gesamten Kollegiums nutzbar machen. Zum anderen motiviert das Sichtbarmachen der Erfolge, das Ziel im Blick zu behalten oder neue Projekte anzugehen. Gleichzeitig bringt die Methode das Team zusammen: Erreichtes wird als Gemeinschaft wahrgenommen.

## Die Methode im Überblick

- Methode** Lernlandkarte
- Ziel** Analyse und gemeinsame Reflexion
- Zeit** 60 bis 90 Minuten
- Personen** Einzel- oder Gruppenarbeit
- Material** Stift + Papier

## Wie gehe ich vor?

- 1.** Stellen Sie ein kleines Team aus Personen zusammen, die in der Vergangenheit Interesse an der Unterrichtsentwicklung Ihrer Schule gezeigt haben, um gemeinsam an der Lernlandkarte zu arbeiten. Achten Sie auf eine heterogene Zusammensetzung: Kolleg:innen mit unterschiedlichen Fächern, Jahrgängen, mit und ohne Funktionsstellen sowie Menschen, die schon viele Jahre in der Schule tätig sind, und neue Kolleg:innen.
- 2.** Auf der nächsten Seite finden Sie Vorschläge für Lernlandkarten. Überlegen Sie zunächst gemeinsam, welches Bild zu Ihrer Schule passt.
- 3.** Sammeln Sie dann mit Ihren Kolleg:innen bedeutsame Ereignisse und Meilensteine im Hinblick auf die Unterrichtsentwicklung Ihrer Schule in den letzten Monaten oder Jahren. Das können zum Beispiel Impulse von außen wie Inspektionen, Hospitationen oder Fortbildungen, Datenerhebungen, Krisen oder konkrete unterrichtliche Herausforderungen, entscheidende Sitzungen oder Konferenzen oder Vereinbarungen sein. Halten Sie die Meilensteine je auf einem Notizzettel oder einer Karte fest.
- 4.** Gestalten Sie nun eine Vorlage für Ihre Lernlandkarte: Zeichnen Sie den Weg Ihrer Unterrichtsentwicklung. Planen Sie ausreichend Etappen ein. Die zuvor notierten Meilensteine helfen Ihnen dabei.
- 5.** Nun interpretieren Sie die Lernlandkarte gemeinsam mit Ihren Kolleg:innen. Überlegen Sie für jede Ereigniskarte, welche begünstigenden und hemmenden Faktoren aufgetreten sind, die die jeweilige Wirkung stark beeinflusst haben. Tauschen Sie sich dazu aus, was Sie als Steuergruppe, als AG oder als Einzelperson unterstützend zu dieser Phase beigetragen haben und was Sie zusätzlich noch hätten tun können. Überlegen Sie auch, ob sich eine gut gemeinte Maßnahme oder Entscheidung negativ auf die Entwicklung ausgewirkt hat.
- 6.** Reflektieren Sie anschließend, auf welche Meilensteine Sie stolz sind und wie der Weg der Unterrichtsentwicklung künftig weitergehen soll. Diskutieren und notieren Sie außerdem, welche Steuerungsstrategien und -instrumente Sie beibehalten und welche Erkenntnisse Sie in zukünftigen Projekten berücksichtigen wollen. Formulieren Sie kurze und prägnante Merksätze hierfür.

## TIPP

Die fertige Lernlandkarte muss nicht perfekt gezeichnet sein. Es geht vor allem darum, die wichtigsten Phasen Ihres bisherigen Weges darzustellen. Sie können anschließend eine geeignete Person (zum Beispiel aus dem Kollegium) bitten, die Lernlandkarte gestalterisch zu überarbeiten. So entsteht ein Poster oder ein Bild, das Sie und Ihre Kolleg:innen immer wieder an die erreichten Erfolge erinnert.

## Wollen Sie in größerer Runde daran arbeiten?

Nutzen Sie ein möglichst großes Papier – zum Beispiel eine Rolle Packpapier. Zeichnen Sie den Weg vor. Für die Etappen können Sie verschiedenfarbige Karten verwenden, diese beschriften und anschließend an die entsprechenden Punkte kleben.

## Jetzt ist Ihre Schule an der Reihe!

Auf den vorherigen Seiten haben Sie entdecken können, wie den Preisträgerschulen ihr Weg zu gutem Unterricht gelungen ist. Wenn Sie sich mit dieser Methode auseinandersetzen, können Sie am Ende ebenfalls die Unterrichtsentwicklung Ihrer Schule darstellen.



# Ideen für Ihre Lernlandkarte

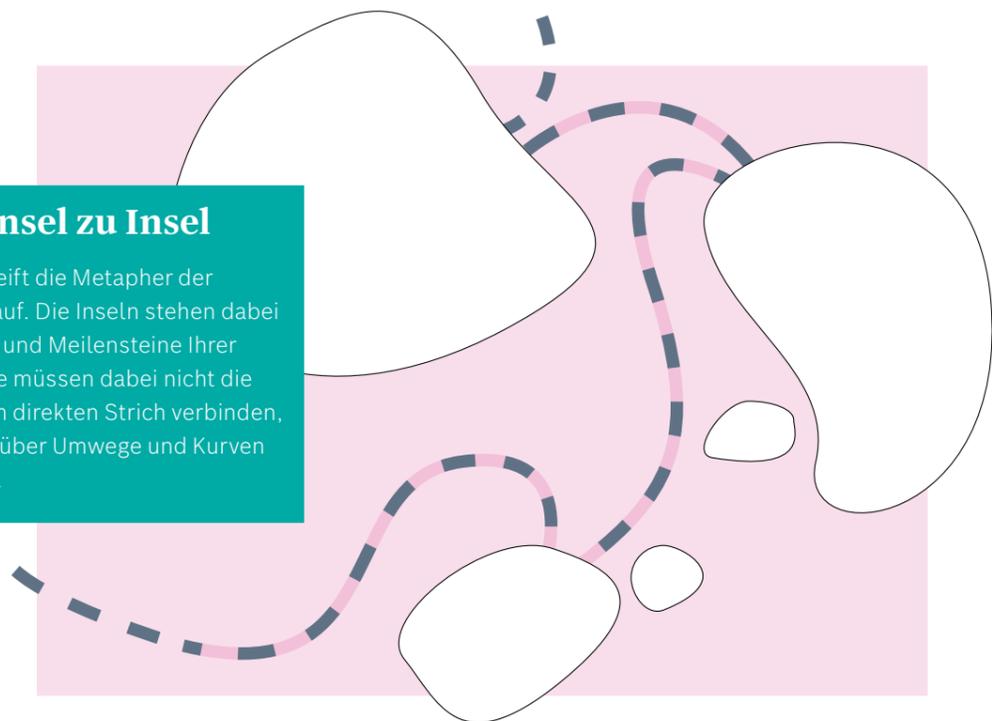


## Der gemeinsame Weg

Dieses Motiv verdeutlicht: „Der Weg ist das Ziel.“ Der Weg zeigt Ihren Entwicklungsprozess buchstäblich Schritt für Schritt. Hier haben Sie viele Freiheiten in der Gestaltung. So kann der Weg zum Beispiel in eine Landschaft eingebettet sein, die zur Umgebung Ihrer Schule passt. Überlegen Sie auch, wie Sie sich auf diesem Weg bewegen: Steht eine Person stellvertretend für die gesamte Schulgemeinschaft? Ist eine Gruppe unterwegs? Passt das Bild des Wanderns oder des forschenden Entdeckens besser – oder ist es vielleicht eine Reise mit dem Fahrrad?

## Von Insel zu Insel

Dieses Motiv greift die Metapher der „Schatzsuche“ auf. Die Inseln stehen dabei für Höhepunkte und Meilensteine Ihrer Entwicklung. Sie müssen dabei nicht die Inseln mit einem direkten Strich verbinden, Ihre Reise kann über Umwege und Kurven zum Ziel führen.

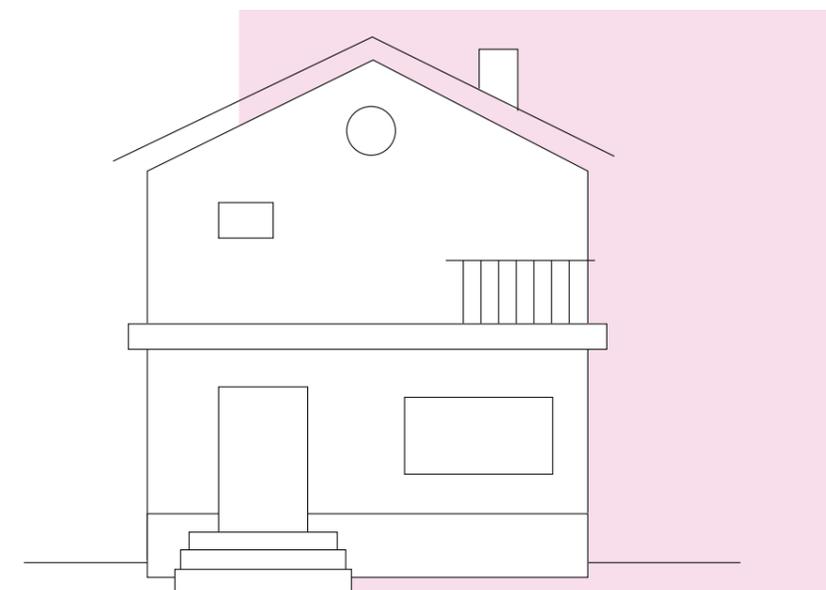


## TIPP

### Inspiration für Ihre Lernlandkarte

Folgende Fragen können Ihnen helfen, das passende Motiv für Ihre Lernlandkarte zu finden:

- Wollen wir einen Weg visualisieren, der unsere Entwicklung zeigt?
- Wer bewegt sich auf diesem Weg, und wohin führt dieser Weg?
- Wollen wir vor allem zeigen, wo wir heute stehen und worauf wir stolz sind?
- Welches Motiv wird dann unserer Schule gerecht?
- Gibt es schon Ansätze, die wir dafür nutzen können – zum Beispiel das Logo, das Motto oder den Namen der Schule?



## Das Haus des Lernens

Während Sie bei den anderen Varianten chronologisch vorgehen können, zeigt das „Haus des Lernens“ keine Reise, sondern einen Ist-Zustand. Mithilfe dieses Motivs können Sie visualisieren, welche Säulen Ihre Schule tragen, welches Dach Sie schützt und auf welchem Fundament Sie stehen. Entwicklungsbereiche können Sie zum Beispiel durch Baustellen darstellen, einzelne Konzepte beispielsweise als Bausteine.

## Hoch hinaus

Wenn es Ihnen wichtig ist, auch die Veränderungsbereitschaft und die Stimmung innerhalb des Kollegiums während des Entwicklungsprozesses darzustellen, eignet sich eine Verlaufskurve mit „Gipfeln“ und „Tälern“ besonders gut. Nutzen Sie dafür die Druckvorlage der Methode „(Unterrichts-)Entwicklungskurve“ aus der Publikation zum Deutschen Schulpreis 2022.



[deutscher-schulpreis.de/unterrichtsentwicklungskurve](https://deutscher-schulpreis.de/unterrichtsentwicklungskurve)

